

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SoSe 21

für den Studiengang Rechtswissenschaften

2. Semester

Grundlagenfächer gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 NJAG

Europäische Rechtsgeschichte II

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende im Grundstudium i.S. v. § 4 Abs. 1 Nr. 1 NJAG, die ihre rechtshistorischen Kenntnisse vertiefen und die Grundlage für die Teilnahme an rechtshistorischen Seminaren und Schwerpunktbereichsveranstaltungen legen möchten. Sie ist ferner geeignet für die Zwischenprüfung.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung wirft einen genaueren Blick auf zentrale Fragen der Europäischen Rechtsgeschichte der letzten 200 Jahre, also der Zeit, in der sich die heutigen, überwiegend immer noch national fragmentierten Rechtsordnungen Europas herausgebildet haben. Es geht dabei um Themen und Entwicklungen von europäischer Bedeutung, denen anhand von Quellen vergleichend für mehrere europäische Länder nachgespürt werden soll. Beispiele sind die Entwicklung von Ehe- und Familienrecht, Grundeigentum und Rechtsstellung der Bauern, Recht des Adels, Gewerberecht und Gewerbefreiheit, Industrie und Handel, Kirchenrecht im Verhältnis zum Staat und vieles andere mehr.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Grundlagenscheins und/oder – bei Übernahme eines Referats, eines Schlüsselqualifikationsscheins.

Wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist für Studierende der Rechtswissenschaften ab dem 2. Semester vorgesehen.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlfach des Schwerpunktbereichs 2 und ein Wahlfach des Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht. Zudem ist sie Pflichtveranstaltung zur Erlangung des Wirtschaftsscheins für Juristen. Sie steht auch interessierten Wirtschaftswissenschaftlern offen.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre und ein Verständnis für die Funktion von Märkten vermitteln. In diesem Rahmen werden volkswirtschaftliche Begriffe, Zusammenhänge und Probleme anhand von historischen und aktuellen Beispielen erläutert. Durch die beabsichtigte Vermittlung eines Gesamtüberblicks müssen die Studierenden Detailfragen eigenständig nacharbeiten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Abhandlung der Entwicklung von verschiedenen theoretischen Denkschulen, der volkswirtschaftlichen Nachfrage, des Angebotes, der Preisbildung, Kosten-Nutzen-Betrachtungen, der Rolle des Staates in der Wirtschaft und die Zusammenhänge zwischen Finanz- und Geldpolitik. Die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Wachstums-, Wirtschafts-, Steuer- und Geldpolitik werden im Kontext aktueller Fragen erörtert.

Vorläufige Gliederungsübersicht:

1. Was ist Volkswirtschaftslehre?
2. Mikroökonomik (Märkte, Marktversagen, Spieltheorie)
3. Makroökonomik (Geld & Geldpolitik, Konjunktur & Wachstum, Beschäftigung & Arbeitslosigkeit)

Literaturempfehlungen:

- Varian, Grundzüge der Mikroökonomik
- Mankiv/Taylor, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

Schuldrecht AT (1. Semesterhälfte)

Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesung in der ersten Semesterhälfte stattfindet (Schuldrecht AT). In der zweiten Semesterhälfte findet die Vorlesung am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt (Schuldrecht BT).

Teilnahmevoraussetzungen:

2. Sem.

Inhalt der Veranstaltung AT:

Gegenstand der Vorlesung ist das Allgemeine Schuldrecht (Buch 2 Abschnitte 1 bis 7 des BGB). Die Vorlesung befasst sich mit Begriff, Arten und Inhalt von Schuldverhältnissen, dem Erlöschen von Schuldverhältnissen, Leistungsstörungen, der Einbeziehung Dritter in Schuldverhältnisse, Veränderung der Beteiligten des Schuldverhältnisses (insbesondere durch Abtretung) sowie Gläubiger- und Schuldnermehrheiten. Überschneidungen mit anderen Vorlesungen – etwa BGB AT und Schuldrecht BT – werden nach Möglichkeit vermieden, sind aber in gewissem Ausmaß unvermeidlich und zum besseren Verständnis gelegentlich sogar erforderlich.

Literaturempfehlungen:

Umfassende Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Lehrbücher zum Schuldrecht AT:

Literatur zum Allgemeinen Schuldrecht existiert reichlich. Folgende – alphabetisch und keineswegs abschließend aufgeführten – Werke erscheinen mir besonders empfehlenswert

- Gesetzestext: Sie benötigen einen Text des BGB.
- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 44. Auflage 2020 (Neuaufgabe im Erscheinen)
- Looschelders, Schuldrecht Allgemeiner Teil, 19. Auflage 2021
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht I – Allgemeiner Teil, 22. Auflage 2021
- Weiler, Schuldrecht Allgemeiner Teil, 6. Auflage 2022

Zum Selbsttest eignet sich folgendes Buch aus der „Prüfe dein Wissen“-Reihe: Köhler/Lorenz, Schuldrecht I – Allgemeiner Teil, 22. Aufl. 2014

Schuldrecht BT I (2. Semesterhälfte)

Inhalt der Veranstaltung BT:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Vorschriften des BGB über vertragliche Schuldverhältnisse,

insbesondere den Vorschriften über den Kaufvertrag (§§ 433-479 BGB), darunter den Begriff des Sach- und des Rechtsmangels und die Rechte des Käufers, sowie die Vorschriften über die Schenkung (§§ 516 ff. BGB) und den Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB). Gegenstand der Vorlesung sind auch die Anknüpfungen an das Europäische Privatrecht wie vor allem das Europäische Verbrauchsgüterkaufrecht. Hierbei werden Details zur neuen Warenkaufrichtlinie thematisiert, welche sich zur Zeit als Regierungsvorlage in der Umsetzung befindet und am 01.01.2022 in das BGB aufgenommen sein soll

Literaturempfehlungen:

- Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 16. Auflage 2021
- Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 45. Auflage 2021
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, 18. Auflage 2018

Methodenkurs zum Schuldrecht (nur 1. Semesterhälfte)

1. Semesterhälfte

Inhalt der Veranstaltung:

Der Methodenkurs führt in enger Verbindung zur Vorlesung Schuldrecht AT den Vorlesungsstoff fort und dient vorrangig zur Ergänzung der Vorlesung. Wie in der Vorlesung wird dabei auch die Methodik der Fallbearbeitung eine wesentliche Rolle spielen.

Strafrecht

Strafrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an die Studierenden des 2. Semesters im Fach Rechtswissenschaften. Vorausgesetzt wird die Kenntnis des Inhalts der Vorlesung Strafrecht I.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden die „Nichtvermögensdelikte“ behandelt sowie aus dem Bereich des

Allgemeinen Teils eine Vertiefung der Akzessorietät der Teilnahme. Erläutert wird insbesondere die Auslegung der Tötungs-, Lebensgefährdungs- und Körperverletzungsdelikte, darüber hinaus aber auch die der Delikte gegen die Freiheit, der Ehrdelikte, der Brandstiftung sowie der Straftaten gegen die Rechtspflege und der Straßenverkehrsdelikte.

Literaturempfehlungen:

Strafrecht AT:

- Kühl, Strafrecht AT
- Frister, Strafrecht AT

Strafrecht BT

- Wessels/Hettinger/Engländer, Strafrecht BT I (Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte),
- Eisele, Strafrecht BT I (Straftaten gegen die Person und die Allgemeinheit)

Öffentliches Recht

Öffentliches Recht II: Grundrechte

Teilnahmevoraussetzungen:

2. Semester

Inhalt der Veranstaltung:

Allgemeine Grundrechtslehren; die einzelnen Grundrechte des Grundgesetzes; Verfassungsbeschwerde; Aufbau einer Grundrechtsklausur

Literaturempfehlungen (Auswahl; bitte die Hinweise in der Vorlesung beachten):

- Ipsen, Staatsrecht II: Grundrechte, 24. Aufl. 2021
- Kingreen/Poscher, Staatsrecht II: Grundrechte, 37. Aufl. 2021
- Michael/Morlok: Grundrechte, 8. Aufl. 2022

4. Semester

Wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung

Recht und Ökonomik

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des 4. Semesters und ist Teil der wirtschaftswissenschaftlichen Zusatzausbildung.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung untersucht das Recht aus ökonomischer Sicht. Das ist ein für Studierende des Rechts völlig neuer Zugriff. Dementsprechend werden wir einige Grundprobleme der Wirtschaftswissenschaften untersuchen und die Frage klären, auf welche Weise ökonomische Ergebnisse überhaupt Eingang finden können in die "Welt des Rechts".

Literaturempfehlung:

- Emanuel V. Towfigh/Niels Petersen, Ökonomische Methoden im Recht, Tübingen (Mohr Siebeck), 2. Aufl. 2017 (29,- EUR)

Die Vortragsfolien werden vorlesungsbegleitend sukzessive in stud.ip eingestellt.

Grundlagen der Unternehmensführung

Ziel der Veranstaltung:

Grundlagen der Unternehmensführung ist es, grundlegende Kompetenzen in der Unternehmensführung zu erlangen. Die Studierenden sollen Fachwissen sowie Methodenkenntnisse in der Darstellung und Analyse von Problemen der Unternehmensführung, insbesondere der Planung, Überwachung und Personalführung erwerben. Inhalte der Veranstaltung können die normative, strategische und operative Unternehmensführung, die Ausrichtung der Unternehmensführung, grundlegende Inhalte zur Personal- und Verhandlungsführung sowie die Unternehmensführung im Wandel sein.

Im Rahmen der Tutorien sollen die Studierenden sich Transferkompetenz durch Anwendung der Methoden auf konkrete Fragestellungen der Unternehmensführung aneignen.

Familienrecht

Inhalt der Veranstaltung:

- 1) Grundlagen des Familienrechts
- 2) Eheschließung und Wirkungen der Ehe I
- 3) Eheschließung und Wirkungen der Ehe II
- 4) Eheschließung und Wirkungen der Ehe III (Ehegüterrecht)
- 5) Ehescheidung und Getrenntleben
- 6) Verwandtschaft und Abstammung
- 7) Die elterliche Sorge - Inhalt und Grenzen –
- 8) Das staatliche Wächteramt §§ 1666, 1666a BGB
- 9) Staatliche Unterstützung, Ergänzung und Ersetzung der elterlichen Sorge
- 10) Familienrecht in der gerichtlichen Praxis
- 11) Die Adoption
- 12) Unterhalt
- 13) Die rechtliche Betreuung
- 14) Das Lebenspartnerschaftsgesetz

Literaturempfehlungen:

- Dethloff, Nina: Familienrecht, 30. Aufl., München 2012
- Schlüter, Wilfried: BGB – Familienrecht, 14. Aufl., Heidelberg 2012
- Schwab, Dieter: Familienrecht, 21. Aufl., München 2013
- Ders.: Prüfe dein Wissen, Familienrecht, 12. Aufl., München 2013

ZPO I - Erkenntnisverfahren

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse des materiellen Zivilrechts.

Inhalt:

Vorlesung mit kleinen Fällen und Fragen zu den Grundlagen des Zivilprozessrechts (insbes. verfassungs- und europarechtliche Zusammenhänge sowie Prozessmaximen) sowie zum Erkenntnisverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten von der Klageschrift bis hin zum

rechtskräftigen Urteil in Theorie und Praxis (erläutert auch anhand einer Musterakte).

Literaturempfehlung:

- Schilken, Zivilprozessrecht, 7. Aufl., München 2014
- Zimmermann, ZPO-Fallrepetitorium, 11. Aufl., Heidelberg u.a. 2019.

Immobiliarsachenrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Pflichtveranstaltung 4. Semester

Grundkenntnisse in BGB und ZPO, insbesondere Teilnahme an der Vorlesung Mobiliarsachenrecht.

Inhalte der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung sind die Vorschriften des BGB über Bestand, Erwerb und Verlust des Eigentums sowie beschränkter dinglicher Rechte (u.a. Hypothek, Grundschuld, Nießbrauch, Dienstbarkeiten) an Grundstücken. Außerdem wird ein Überblick über die technische Abwicklung eines Grundstückskaufvertrages gegeben und - soweit für das 1. Examen erforderlich – die Regeln über Grundbuch und den Rechtsschein des Registers behandelt.

Die systematische Darstellung des Stoffes wird durch typische examensrelevante Beispielfälle vertieft. Durch kleine Übungsfälle und Wiederholungsfragen besteht die Möglichkeit vorlesungsbegleitend Verständnis & Lernerfolg zu kontrollieren.

Literaturempfehlungen:

- vgl. Vorlesung Mobiliarsachenrecht
- Prütting, Sachenrecht: Ein Studienbuch, 35. Auflage, 2014

Strafrecht

Einführung in das Strafprozessrecht (StPO I)

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Grundzüge des Strafverfahrensrechts nach § 16 NJAVO - Näheres s. Veranstaltungsplan.

Literaturempfehlungen:

nur Gesetzestexte, Kursmaterial wird zum Download bereitstehen, Empfehlungen in der Veranstaltung

Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzungen:

Ab dem 4. Semester

Zum zeitlichen Ablauf siehe den Plan unter Dateien.

Inhalt der Veranstaltung:

Wiederholung des Pflichtfachstoffs im materiellen Strafrecht

Literaturempfehlungen:

Empfehlenswerte Literatur wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.

Öffentliches Recht

Besonderes Verwaltungsrecht I – POR und Staatshaftung

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im 4. Fachsemester im Diplom- bzw. im 2. Fachsemester im Bachelorstudiengang.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht I“ umfasst das Polizei- und Ordnungsrecht sowie das Staatshaftungsrecht. Vorrangiges Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden Systematik und grundlegende Inhalte des Gefahrenabwehrrechts einschließlich des Vollstreckungsrechts zu

vermitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei die Regelungen des Nds. Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (NSOG). Die Abwehr von Gefahren und die Beseitigung von Störungen ist u.a. Aufgabe der Ordnungsbehörden und der Polizei. Das Polizei- und Ordnungsrecht regelt, unter welchen Voraussetzungen sie ihre Aufgaben erfüllen und dafür in Rechte von Bürgern eingreifen können, dürfen oder müssen. Im zweiten Teil der Vorlesung werden Grundlagen des Staatshaftungsrechts erläutert. Hierbei stehen der Amtshaftungsanspruch, der Anspruch auf Folgenbeseitigung bei rechtswidrigem Verwaltungshandeln oder eventuell zustehende Entschädigungsansprüche wegen Eigentumseingriffen und Aufopferung im Mittelpunkt. Begleitend zu den Veranstaltungen Besonderes Verwaltungsrecht I & II werden Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Eine Textsammlung zum Landesrecht Niedersachsen (etwa: Landesrecht Niedersachsen: Nomos Gesetze, 30. Aufl. 2021) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Literaturempfehlungen (weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben):

- Hartmann/Mann/Mehde, Landesrecht Niedersachsen, 3. Auflage 2020

Besonderes Verwaltungsrecht II – Bau- und Kommunalrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende im 4. Fachsemester (Diplomstudiengang). Kenntnisse des Allgemeinen Verwaltungsrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht II“ umfasst das Kommunal- und das öffentliche Baurecht. Vorrangiges Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden die Systematik und die grundlegende Inhalte des Kommunal- und des öffentlichen Baurechts sowie die Zusammenhänge zwischen beiden Rechtsgebieten zu verdeutlichen. Die Vorlesung bereitet auf die Übung im öffentlichen Recht und auf das Examen (Erste Prüfung) vor.

Im kommunalrechtlichen Abschnitt der Vorlesung werden die Grundlagen der kommunalen Tätigkeit, insbesondere das Recht auf Selbstverwaltung, die Aufgaben, Arten, Angehörigen und Organe der Kommunen behandelt. Außerdem geht es um das Satzungsrecht, die kommunale Zusammenarbeit, die wirtschaftliche Betätigung und die Kommunalaufsicht.

Im öffentlichen Baurecht sprechen wir nach einer systematischen Einordnung über die Bauleitplanung, die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit eines Vorhabens, die Baugenehmigung, die Eingriffsbefugnisse der Bauaufsicht und den Nachbarschutz.

Zu Ihrer Unterstützung bieten wir Ihnen ein Skriptum an. Außerdem planen wir, Wiederholungsfragen als Quiz über kahoot zu beantworten.

Aktuelle Rechtstexte (zwingend!):

- Bundesrecht: z.B. Basistexte Öffentliches Recht, 31. Aufl. 2021, 16,90 €, Textsammlung Öffentliches Recht (Nomos) oder Sartorius
- Landesrecht: z.B. Götz/Starck (Hrsg.), Landesrecht Niedersachsen. Textsammlung, 29. Aufl. 2021, 28,00 € oder März

Literaturempfehlung:

- Hartmann/Mann/Mehde, Landesrecht Niedersachsen. Studienbuch, 3. Aufl., Baden-Baden 2020, Nomos Verlag, 28,90 EUR (zum Öffentlichen Baurecht, zum Kommunalrecht und auch zum Polizei- und Ordnungsrecht Niedersachsens)

Wirtschaftsrecht

Gesellschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit dem Recht der bürgerlichen Gesellschaft, der offenen Handelsgesellschaft, der Kommanditgesellschaft sowie Grundzügen des Rechts der GmbH.

Literaturempfehlungen:

- Hüffer/Koch, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011
- Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011
- Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013

- Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Handelsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt das Recht des Kaufmanns, des Handelsregisters, der Firma, der Handelsbücher, des handelsrechtlichen Vertretungsrechts sowie der Handelsgeschäfte.

Literaturempfehlungen:

- Brox/Henssler, Handelsrecht: mit Grundzügen des Wertpapierrechts, 21. Aufl., 2011 (22. Aufl. angekündigt f. September 2015)
- Jung, Handelsrecht, 10. Aufl., 2014

Fremdsprachenkurse

Fundamentals of American Constitutional Law

The aim of this course is to provide students with a basic understanding of the structure of American government and the individual rights enjoyed by people living in the United States. The course will be taught through the lens of current events, including how the German the Press sometimes looks at these issues.

6. Semester

Schlüsselqualifikationen

IP-Recht in der Unternehmenstransaktion

Die Veranstaltung ist konzipiert als Praxis-Workshop, während dessen die Teilnehmer den fiktiven Prozess einer Unternehmensakquisition mit dem Ziel durchspielen, am Ende des Workshops alle notwendigen Schritte abgearbeitet, Fragen erörtert, Verhandlungspositionen erarbeitet und Entwürfe für notwendige Verträge erarbeitet zu haben, sodass man diese dem fiktiven Mandanten präsentieren oder zum Notar gehen könnte. Für eine gelungene Transaktion kommt es seitens der begleitenden (Rechts-) Berater insbesondere auf ein effizientes Verhandlungsmanagement, eine gute Gesprächsführung sowie eine hohe Kommunikationsfähigkeit an. Zur Koordinierung der oft widerläufigen Interessen der Beteiligten und den Umgang mit nicht selten kleinteiligen Sachaspekten mit dem Ziel, ein Vertragswerk mit Substanz zu verhandeln und zu erstellen, werden im Rahmen der Veranstaltung Rollen vergeben, die bestimmte Verhandlungssituationen „provozieren“ sollen.

In rechtlicher Hinsicht bewegt sich das Planspiel hauptsächlich im Bereich des GmbH-Rechts unter Erwähnung der aufgabenspezifischen Nebengebiete sowie im Bereich des Rechts des immateriellen Eigentums. Target der fiktiven Unternehmenstransaktionen soll ein (Verlags-) Unternehmen sein, dessen wesentlicher Gegenstand aus IP besteht.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bereits Kenntnisse der vorgenannten Rechtsgebiete erworben und Interesse an einem vertieften Einblick in die einschlägige Beratungspraxis haben, sei es als Rechtsanwalt oder Unternehmensjurist.

Genderkompetenz

Was hat Gender mit Recht zu tun? Welche Rolle spielt geschlechtergerechte Sprache im juristischen Berufsalltag? Was nützt mir Gender- und Diversity-Sensibilität als Soft Skill? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Schlüsselqualifikationsveranstaltung Genderkompetenz. Im Rahmen der Veranstaltung werden grundlegende Konzepte (z.B. „Geschlechtergerechtigkeit“ bzw. „Gleichberechtigung“) und Diskurse der Legal Gender Studies aufgegriffen und geklärt, was sich hinter zentralen Begriffen (z.B. „sex“ und „gender“), Ansätzen (Gleichheit, Differenz, Dekonstruktion) und Fragestellungen verbirgt. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und deren Ursachen sowie der Bedeutung und Wirkung von Geschlechterstereotypen. Wir werden ausgewählte Entscheidungen des BVerfG und des EGMR

untersuchen, um in methodischer Hinsicht „Geschlecht“ als Analysekategorie des Rechts kennenzulernen und nachzuvollziehen, ob und wie außer-rechtliche Wertungen (z.B. durch Stereotype und Rollenbilder) in die Rechtsprechung einfließen. In Kleingruppen und Übungen wollen wir erarbeiten, inwieweit Genderkompetenz in der juristischen Berufspraxis erforderlich bzw. nützlich ist. In diesem Zusammenhang geht es auch darum, (eigene) Diskriminierungserfahrungen zu reflektieren und sich mit (eigenen) Privilegien auseinanderzusetzen, die zu einem Macht- oder Wissensgefälle zwischen (angehenden) Jurist*innen und den Menschen führen können, mit denen sie in der juristischen Praxis zusammentreffen. Trotz der Fokussierung auf das Geschlecht sollen andere Diskriminierungstatbestände ebenfalls einbezogen werden

Kommunikation und Verhandlungsführung im Gerichtssaal

Teilnahmevoraussetzungen:

Keine.

Es handelt sich um eine Schlüsselqualifikationslehrveranstaltung i.S.d. § 4 I Nr. 1 f) NJAG n.F. Die Veranstaltung ist für alle Schwerpunktbereiche geeignet.

Sie richtet sich an alle interessierten Studentinnen und Studenten, die einen Einblick in die Arbeitsweise eines Richters und in den Ablauf einer mündlichen Verhandlung bekommen möchten.

Inhalt der Veranstaltung:

- Die mündliche Verhandlung: Vorbereitung + Ablauf
- Grundlagen menschlicher Kommunikation
- Führen von Vergleichsgesprächen, § 278 ZPO
- Beweisaufnahme und Beweiswürdigung
- Grundsätze der gerichtsnahen Mediation
- Besonderheiten und Parallelen im Strafverfahren
- Rollenspiele und Übungen
- Besuch einer mündl. Verhandlung in der 15. Kalenderwoche

Rhetorik

Teilnahmevoraussetzungen:

Mittlere bis höhere Semester

Inhalte der Veranstaltung:

1. Tag

- Was ist Rhetorik für Juristen? – Nutzen und Problemanalyse
- Erklären können; Übung: Erklärung eines Sachverhalts
- Mittagspause
- Videoanalyse: Methoden der Vortragsplanung; 5-Satz-Technik; Zetteltechnik
- Videoanalyse: Struktur, Sprache, Gestik und Mimik; Präsentation von Kurzvorträgen

2. Tag

- Sprechen, Sprache, Stil, Rhetorische Formen
- Ausdruck und Atemtechnik: Übung zu Körperhaltung Gestik und Mimik
- Mittagspause
- Der Aktenvortrag; Stressbewältigung; Medieneinsatz
- Das Statement; Mind- Map; Pro und Contra; die Minutenrede

Studentische Rechtsberatung

Inhalt der Veranstaltung:

Nutzen Sie die Chance im Rahmen des Projekts „Rechtsberatung für Bedürftige“ schon während des Studiums ab dem 4. Semester unter Anleitung eines erfahrenen Rechtsanwalts rechtsberatend tätig zu werden. Dabei führen Sie die Beratung mit der ratsuchenden Person selbstständig durch. Der anwesende Anwalt greift nur dann ein, falls der Sachverhalt sehr komplex sein sollte oder der Ratsuchende weitere Informationen benötigt und zu einem Fachanwalt verwiesen werden muss. Nach der Beratung bekommen Sie einen Feedback und der Anwalt weist auf das weitere Vorgehen hin.

Die Beratungen finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat statt. Die Termine an den in das SoSe 2022 fallenden Donnerstagen werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt. Jede Studentin/jeder Student muss nur eine Beratung durchführen.

Neben der tatsächlichen Beratung wird es eine Einführungsveranstaltung zu Beginn des Semesters geben, in denen wir Ihnen das Projekt und den Ablauf der Beratungen, sowie die einschlägigen Rechtsgebiete näherbringen werden. Dritter Teil der Schlüsselqualifikation ist der Aktenvortrag zu Beginn des kommenden Semesters, bei dem Sie den neuen studentischen Beratern von Ihren Erfahrungen aus dem letzten Semester berichten können.

Wichtiger Hinweis: Es können insgesamt nur zwölf Plätze zur Erlangung des Schlüsselqualifikationsscheins vergeben werden. Daher ist die Eintragung in diese Veranstaltung verbindlich und erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Verhandlungsführung und Konfliktmanagement

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung dient als Schlüsselqualifikation für Diplomjuristen.

Min. 4. Sem. LL.B. u. 2. Sem. LL.M. Dt. Recht

Inhalt der Veranstaltung:

In dieser Vorlesung werden wir uns schwerpunktmäßig mit dem Verhandlungs- und Konfliktmanagement auseinandersetzen. Hierzu werden die Veranstaltungsteilnehmer nicht nur theoretische Kenntnisse erlangen, sondern diese auch in Übungen und praxisnahen Fallbeispielen anwenden.

Im Bereich des Verhandlungsmanagements werden wir eine Unterscheidung zwischen verschiedenen Verhandlungssituationen und Verhandlungsstilen kennenlernen. Näher beleuchtet wird hier u.a. das Harvard-Konzept.

Im Anschluss werden die Teilnehmer einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der alternativen Streitbeilegung erhalten. Im Zentrum steht hier die Mediation, aber auch die Konfliktarten und Konfliktbehandlung werden fokussiert betrachtet.

Literatur:

Zur Verhandlungstaktik:

- Fritjof Haft, Verhandlung und Mediation
- 2. Roger Fischer / William Ury, Getting to Yes
- 3. Howard Raiffa, The Art and Science of Negotiation

Zur Mediation:

- Risse, Wirtschaftsmediation
- Duve/Eidenmüller/Hacke, Mediation in der Wirtschaft

Workshop Akquisitionsfinanzierung

Inhalt:

Mittlerweile gehört es zum Daily Business der internationalen Wirtschaft: Unternehmenskäufe,

beziehungsweise Leveraged-Buy-Outs. Dr. Bernd Egbers, Partner und Leiter der Finanzierungsgruppe bei Renzenbrink und Partner in München, gibt im Rahmen dieses Workshops eine Einführung in den Aufbau und die grundlegenden Prinzipien einer Akquisitionsfinanzierung.

Insbesondere Inhalte zu den folgenden Punkten werden Ihnen im Rahmen des Workshops nähergebracht:

- **Leverage-Effekt & Private Equity**
- Ablauf einer Akquisitionsfinanzierung
- **Zinsen und unterschiedliche Kreditarten**
- **Kapitalerhaltungsregeln "Limitation Language"**
- **Parallelschuld**
- **Kreditsicherheiten und deren Verwertung**

Innerhalb des Workshops bekommen Sie zusätzlich die Möglichkeit in einer Verhandlungssimulation das Erlernte auf Basis von in der Praxis verwendeten Dokumenten umzusetzen. Sie schlüpfen hierbei in die Rollen des Kreditgebers oder des Kreditnehmers und verhandeln einen Kreditvertrag anhand eines realen Vorbilds.

Der Workshop ist die Gelegenheit einen Einblick in die praktische Arbeit einer in diesem Feld führenden Kanzlei und in die vielfältigen Problemstellungen im Zusammenhang mit Akquisitionsfinanzierungen zu erhalten.

Literaturhinweise:

1. BÜCHER:

- Bülow, Recht der Kreditsicherheiten, 10. Auflage 2021
- Claussen, Bank- und Börsenrecht, 5. Auflage 2014
- Derleder/Knops/Bamberger, Handbuch zum deutschen und europäischen Bankrecht, 2. Auflage 2009
- Diem/Jahn, Akquisitionsfinanzierungen – Kredite für Unternehmenskäufe, 4. Auflage 2019
- Einsele, Bank- und Kapitalmarktrecht, 4. Auflage 2018
- Eilers, Koffka, Mackensen, Private Equity, 3. Auflage 2018
- Fischer/Klanten, Bankrecht, Grundlagen der Rechtspraxis, 4. Auflage 2010
- Kreppold/Fischbeck/Kropf/Werner, Bankrecht, 2. Auflage 2018
- Kümpel/Mülbert/ Früh/ Seyfried, Bank- und Kapitalmarktrecht, 6. Auflage 2022
- Lwowski/Fischer/Gehrlein, Das Recht der Kreditsicherung, 10. Auflage 2017
- Mittendorfer, Praxishandbuch Akquisitionsfinanzierung, 2007

- Reinicke/Tiedtke, Kreditsicherung, (5. Auflage ist nicht mehr erhältlich, die 6. Auflage erscheint vsl. Im Dezember 2022)
- Rimmelpacher/Stürmer, Kreditsicherungsrecht, 3. Auflage 2017
- Schimansky/Bunte/Lwowski, Bankrechts-Handbuch, Band I-II, 5. Auflage 2017 (Neuaufgabe Ellenberger/ Bunte, Bankrechts-Handbuch, Band I-II, vsl. Ab April 2022 erhältlich)
- Schwintowski, Bankrecht, 6. Auflage 2021
- Weber, Kreditsicherungsrecht, 10. Auflage 2018

2. AUFSÄTZE:

- Abramenko, Die Sicherheitsleistung einer GmbH für Gesellschafter und der Kapitalerhaltungsgrundsatz (§§ 30, 31 GmbHG), GmbHR 1997, 875
- Bales, Die Bürgschaft als Kreditsicherheit – Ein Beitrag aus Sicht der Kreditpraxis, BKR 2004, 264
- Becker, Gesellschaftsrechtliche Probleme der Finanzierung von Leveraged-Buy-Outs, DStR 1998, 1429
- Bezenberger, Das Verbot des Zinseszinses, WM 2002, 1617
- Bourgeois, Die Sicherheitentreuhandvereinbarung unter besonderer Berücksichtigung der Stellung der Sicherheitentreuhänderin, BKR 2011, 103
- Danielewsky/Dettmar, Instrumente der Vertragsgestaltung zur Übertragung akzessorischer Sicherheiten im Rahmen von Konsortialkreditverträgen, WM 2008, 713
- Drygala/Kremer, Alles neu macht der Mai – Zur Neuregelung der Kapitalerhaltungsvorschriften im Regierungsentwurf zum MoMiG, ZIP 2007, 1289
- Fischer/Gasteyer, Grenzen der Sicherheitenbestellung bei der GmbH, NZG 2003, 517
- Förl, Die Absicherung von Neukonsorten in Share Pledge Agreements, RNotZ 2007, 433
- Grüneberg, Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zur Bürgschaft, WM 2010, Heft 43, Sonderbeilage 1, 2
- Henze, Konzernfinanzierung und Besicherung – Das Upstreamrisiko aus Gesellschafter- und Bankensicht, WM 2005, 717
- Jungmann, Auswirkungen der neuen Basler Eigenkapitalvereinbarung ("Basel II") auf die Vertragsgestaltung festverzinslicher Kredite, WM 2001, 1401
- Kiefner/Bochum, Aufsteigende Sicherheiten bei GmbH und AG im Lichte der neuen Rechtsprechung des BGH zur Kapitalerhaltung, NZG 2017, 1292
- Kollmorgen/Weiß/Santelmann, Upstream-Besicherung und Limitation Language nach Inkrafttreten des MoMiG, BB 2009, 1818
- Langenbucher, Vereinbarungen über den Zinssatz – zugleich eine Anmerkung zu Nr. 5 und Nr. 6 der neuen Bedingungen für den gewerblichen Musterdarlehensvertrag, BKR 2005, 134

- Mertens, Typische Probleme bei der Verpfändung von GmbH-Anteilen, ZIP 1998, 1787
- Nordholtz/Hupka, Die Kapitalerhaltung nach §§ 30 f. GmbHG bei dinglichen Upstream-Sicherheiten, DStR 2017, 1997
- Rösler/Lang, Zinsklauseln im Kredit- und Spargeschäft der Kreditinstitute: Probleme mit Transparenz, billigem Ermessen und Basel II, ZIP 2006, 214
- Schnauder, Die Parallelverpflichtung als Sicherungsinstrument der Konsortialkreditpraxis, NJOZ 2010, 1663
- Socher/Hanke, Fachbegriffe aus M&A und Corporate Finance – Akquisitionsfinanzierungen, NJW 2010, 2024
- Steinhauer, Kreditsicherheiten als Instrumente der Kreditrisikominderung für syndizierte Unternehmensfinanzierungen, WM 2014, 1264
- Sutter/Masseli, Keine Änderungen der Vertragspraxis bei aufsteigenden Sicherheiten in Folge des MoMiG, WM 2010, 1064
- Theusinger/Kapteina, Upstream-Sicherheiten und Limitation Language, NZG 2011, 881
- Volkholz, PIK-Darlehen und das Zinseszinsverbot, Festschrift für Dieter Reuter zum 70. Geburtstag, 2010, S. 413
- Winkler/Becker, Die Limitation Language bei Akquisitions- und Konzernfinanzierungen unter Berücksichtigung des MoMiG, ZIP 2009, 2361

3. GERICHTSENTSCHEIDUNGEN:

- BGH, NJW 1975, 969 (Parallelschuld)
- BGH, NJW 1992, 2626 (Unwirksame formularmäßige Sicherungsabtretung)
- BGH, NJW 1992, 3035 (Gesellschafterähnliche Stellung)
- BGH, NJW 2007, 2689 (Existenzvernichtender Eingriff)
- BGH, NJW 2008, 2437 (Existenzvernichtender Eingriff)
- BGH, NJW 2010, 1131 (AGB)
- BGH, NZG 2012, 1379 (Zahlungsunfähigkeit nach § 64 S. 3 GmbHG)
- BGH, NJW 2013, 856 (AGB)
- BGH, NJW 2013, 1431 (AGB)
- BGH, NJW 2013, 1668 (AGB)
- BGH, NJW 2014, 2420 (Bearbeitungsgebühr bei Privatarlehen)
- BGH, NJW 2017, 2986 (Bearbeitungsgebühr bei Unternehmerdarlehen)
- BGH, NZG 2017, 344 (Limitation Language)
- BGH, NZG 2017, 658 (Limitation Language)

Große Übungen (Wdh.)

Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorlesungen Öffentliches Recht I-III, Allgemeines Verwaltungsrecht und Besonderes Verwaltungsrecht

Inhalte der Veranstaltung:

In Besprechungsfällen wird die Fallbearbeitung im gesamten examensrelevanten Bereich des Öffentlichen Rechts (einschließlich der Grundzüge des Europarechts) geübt. Zum Erwerb des Übungsscheins werden drei Klausuren sowie - nach Ende der Vorlesungszeit - eine Hausarbeit angeboten.

Literaturempfehlungen:

Warten Sie, bevor Sie Bücher kaufen, ruhig noch ab; weitere Hinweise dazu gibt es in der ersten Veranstaltung.

Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene

Inhalt der Veranstaltung:

Die Übungstermine finden in 15/E10 statt. Die Klausuren werden in 15/E10 und ggf. [Raum wird gesondert angekündigt] geschrieben (nach Ankündigung).

Übungstermine von 10-12 Uhr c.t.

Klausuren von 10-13.00

Die Übung vertieft den Stoff aus den ersten drei Büchern des BGB anhand von Übungsfällen und bereitet auf die Klausuren vor. Schwerpunkte sind vertragliche Schuldverhältnisse, außervertragliche Schuldverhältnisse sowie das Sachenrecht. Es werden drei Klausuren angeboten. Im Anschluss an die Übung wird eine Hausarbeit zur Bearbeitung in der vorlesungsfreien Zeit ausgegeben.

Schwerpunktbereichsausbildung

Schwerpunkt 1

Wahlkurse

Internationales Privatrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesung IPR I empfohlen

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung vermittelt die Grundzüge und Inhalte des internationalen Personen-, Familien-, Erb-, Schuld-, Sachen- und Gesellschaftsrechts.

Ein Skript mit einer Übersicht, Literaturempfehlungen sowie Fällen wird beim ersten Termin ausgegeben.

Europäische Rechtsgeschichte IV

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende im Schwerpunktbereichsstudium, die ihre rechtshistorischen Kenntnisse vertiefen und die Grundlage für die Teilnahme an rechtshistorischen Seminaren legen möchten. Es handelt sich um einen Wahlpflichtkurs im SPB 1.

Inhalt der Veranstaltung:

In dieser Veranstaltung, die als Kolloquium gehalten wird, geht es um die aktuelle Forschungsperspektive der Juristischen Zeitgeschichte, die in den letzten Jahren etliche Jahrbücher und Zeitschriften hervorgebracht hat. In den Blick genommen werden sollen aktuelle Gegenwartsfragen, nach deren Hintergründen in der neuesten Rechtsgeschichte gesucht werden soll. Beispiele sind etwa die Entstehung von Sonderprivatrechten, die Folgen des Nationalsozialismus für die weitere Rechtsentwicklung, die Herausbildung der EU und ihr Verhältnis zu den Mitgliedstaaten, die Konstitutionalisierung des Privatrechts, insbesondere auch durch nationale wie europäische Grundrechte, sowie die Entwicklung des Interventionsstaats.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Grundlagenscheins und/oder – bei Übernahme eines

Referats, eines Schlüsselqualifikationsscheins. Außerdem kann die Schwerpunktbereichshausarbeit in diesem Bereich geschrieben werden.

Europäisches Privatrecht III

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 6. Semester

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die außervertraglichen Schuldverhältnisse in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Ausgangspunkt sind die Bücher V, VI und VII des Draft Common Frame of Reference (DCFR).

Literaturempfehlungen:

- Principles, Definitions and Model Rules of European Private Law. Draft Common Frame of Reference. Outline Edition (Sellier European Law Publishers) Text online verfügbar

Rechtsvergleichung

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit Grundfragen der Makrovergleichung (Rechtskreislehre) und einigen Anwendungsfeldern der Mikrovergleichung. Sie vermittelt die Methoden der Rechtsvergleichung und zeigt ihre Leistungsfähigkeit als Rechtserkenntnisquelle auf. Es werden Tipps zur Arbeit mit fremden Rechtsordnungen und ein Überblick über stilprägende Merkmale des englischen und des französischen Privatrechts gegeben. Ständiger Bezugspunkt ist die Rechtsvergleichung als Voraussetzung für Rechtsvereinheitlichung, insbesondere in der Europäischen Union.

Ein Skript mit weiteren Quellen wird beim ersten Termin ausgegeben.

UN-Kaufrecht (in englischer Sprache)

Inhalt der Veranstaltung:

In der Veranstaltung werden die Regelungen des UN-Kaufrechts besprochen.

Dabei wird das Augenmerk insbesondere auf den Anwendungsbereich, den allgemeinen Teil, dem Zustandekommen des Vertrags und auf die Auslegung des Vertrages gelegt. Darüber hinaus wird auf

die Rechte und Pflichten des Käufers und des Verkäufers eingegangen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll ferner die Darstellung des UN-Kaufrechts als das Ergebnis eines Vereinheitlichungsprozesses erfolgen. Das beinhaltet insbesondere auch die Frage, wie die unterschiedlichen Rechtstraditionen in einem einheitlichen Kaufrecht zusammengeführt wurden. Von Interesse wird ebenfalls die Rechtsprechung, die auf Grundlage des CISG ergangen ist, sein.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung erstmals in der englischen Sprache statt.

Datenschutzrecht

Die Vorlesung eröffnet zum einen den Diplomstudierenden aus dem Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1, 5 und 8 (neu)) die Möglichkeit, die Kenntnisse aus der Vorlesung Öffentliche Wirtschaftsrecht an einem aktuell im Wandel befindlichen, praktisch bedeutsamen Rechtsgebiet zu vertiefen. Zum anderen steht die Vorlesung interessierten Hörerinnen und Hörern anderer Schwerpunktbereiche offen. Kenntnisse im Staatsrecht, im Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht sowie Grundkenntnisse im Öffentlichen Wirtschaftsrecht werden vorausgesetzt.

Gesetzestext:

z.B. DatSchR Datenschutzrecht, Beck-Texte im dtv, 13. Aufl. 2021, 818 S., 21,90 €

Literaturempfehlung:

Jürgen Kühling/Manuel Klar/Florian Sackmann, Datenschutzrecht, 5. Aufl., Heidelberg (C.F. Müller) 2021, 400 S., 34,00 €

Schwerpunkt 2

Wahlpflichtkurse

Recht der Unternehmensmitbestimmung

Die Veranstaltung umfasst den Pflicht- und Prüfungsstoff für die Studierenden des Schwerpunktbereichs 2 sowie des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht im Profildbereich Unternehmen und Banken. Grundkenntnisse im kollektiven Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht sind hilfreich.

Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt wird die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat von Kapitalgesellschaften. Dies umfasst die rechts- und gesellschaftspolitischen Grundlagen der Mitbestimmung, die Mitbestimmungsgesetze des deutschen Rechts, Mitbestimmung im internationalen Kontext (insbesondere Europarecht) sowie Vorschläge zur Reform der Unternehmensmitbestimmung. In der Veranstaltung werden auch zahlreiche Fallbeispiele besprochen und ein Überblick über die aktuelle Rechtsprechung gegeben.

Literaturempfehlungen:

Einen ersten Überblick verschaffen:

- Braun/Wisskirchen, Konzernarbeitsrecht, 2015, S. 106 ff.
- Junker, Arbeitsrecht, 20. Aufl. 2021, S. 433 ff.
- Lembke/Ludwig, Das Recht der Unternehmensmitbestimmung, 2015, S. 1-135.
- Preis/Greiner, Arbeitsrecht: Kollektivarbeitsrecht, 5. Aufl. 2019, §§ 138-140, 159-169
- Schaub, Arbeitsrechtshandbuch, 19. Aufl. 2021, §§ 257-261
- MitbestG, Montan-MitbestG, DrittelbeteiligungsG, Europäische BetriebsräteG (EBRG) (alle in der dtv-Textausgabe Arbeitsrecht enthalten)
- AktG, GmbHG, SE-Beteiligungsgesetz (SEBG) (alle in der dtv-Textausgabe Gesellschaftsrecht enthalten, die auch alle o.g. Gesetze umfasst mit Ausnahme des EBRG).

Weiterführende Hinweise in der Veranstaltung.

Europäisches Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2-5; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 4. Aufl. 2014
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2007
- Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 5. Aufl. 2015

- Niedobitek (Hrsg.), Europarecht - Politiken der Union, 2014.

Warten Sie, bevor Sie Bücher kaufen, aber ruhig noch ab; weitere Hinweise dazu gibt es in der ersten Veranstaltung.

Schwerpunkt 2

Wahlkurse

Kapitalgesellschaftsrecht – Vertiefung

Teilnahmevoraussetzungen:

Keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse im Aktien-, GmbH- und Konzernrecht (einschließlich kapitalmarkrechtlicher Bezüge) anhand von Fallbesprechungen.

Bankrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Zivilrechtliche Grundvorlesungen

Inhalte der Veranstaltung:

- Konzept und Gegenstand des Bankrechts
- Institutionen und Organisation des deutschen und europäischen Bankwesens
- Überblick über Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Rechtsgrundlagen des privaten Bankrechts
- Bankkonto, Bankgeheimnis, Bankauskunft und Raterteilung
- der bargeldlose Zahlungsverkehr im Inland (Überweisung, Lastschriftverfahren, Scheckgeschäft, Kreditkartengeschäft, automatisierte Zahlungssysteme)
- die grenzüberschreitende Bankverfügung (Dokumenteninkasso und Akkreditiv)
- Kreditgeschäft

Recht des Unternehmenskaufs

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung beleuchtet die zivilrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen und kapitalmarktrechtlichen Aspekte des Unternehmenskaufs.

Literaturempfehlungen:

- Hölters, Handbuch Unternehmenskauf
- Picot, Unternehmenskauf und Restrukturierung
- Beisel/Klumpp, Der Unternehmenskauf
- Holzapfel/Polläth, Unternehmenskauf in Recht und Praxis

Konzern- und Umwandlungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 2 (Wahlkurs).

Inhalte der Veranstaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den §§ 15, 291 ff. AktG, dem GmbH-Konzernrecht und Grundzügen des Umwandlungsrechts

Literaturempfehlung:

- Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht, 3. Aufl. 2010
- Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 10. Aufl. 2013

Europäisches Arbeitsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende des Schwerpunktbereichs 2 (ab dem 6. Semester) sowie des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht im Profilbereich Arbeit und Personal. Der vorherige Besuch der Vorlesungen Arbeitsrecht und Betriebsverfassungsrecht sowie vertiefte europarechtliche Kenntnisse sind wünschenswert.

Inhalt:

Die "Vorgaben aus Brüssel" stellen bereits seit Jahren einen der wichtigsten Motoren für die Entwicklung des nationalen Arbeitsrechts dar. Zur Verdeutlichung dieser Einflüsse wird die Veranstaltung einen Überblick über die Wirkungsweise der Rechtsquellen des Europäischen Arbeitsrechts, also die Vorgaben des EUV, AEUV und der EGRC, die arbeitsrechtlichen Verordnungen und Richtlinien sowie der Grundfreiheiten geben. Daran anschließen wird sich eine Vorstellung der zentralen arbeitsrechtlichen Richtlinien einschließlich der zu ihrer Umsetzung in das nationale Recht ergangenen Rechtsakte, etwa zum Diskriminierungsschutz, zum Nachweis von Arbeitsbedingungen, zum Arbeitszeitschutz, dem Teilzeit- und Befristungsrecht sowie dem Betriebsübergang. Ein kollektivrechtlicher Teil, der sich mit der Reichweite der Koalitionfreiheit und Tarifautonomie auf europäischer Ebene sowie den ersten Ansätzen eines europäischen Betriebsverfassungsrechts, z. B. der Errichtung europäischer Betriebsräte und der Mitbestimmung in der SE befasst, wird die Veranstaltung beschließen.

Literaturempfehlungen:

- Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht; EU-Arbeitsrecht, Beck-Texte im dtv.

Insolvenzrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnis des Sachenrechts, möglichst auch der Kreditsicherung und des Rechts der Einzelzwangsvollstreckung.

Inhalte der Veranstaltung:

Behandelt werden die Insolvenzgründe, Voraussetzungen und Folgen der Insolvenzeröffnung sowie vorläufige Maßnahmen des Insolvenzgerichts, zudem – knapp – das Insolvenzplanverfahren und die Restschuldbefreiung.

Literaturempfehlungen:

- Bork, Insolvenzrecht
- Foerste; Insolvenzrecht

Schwerpunkt 3

Wahlpflichtkurse

Europäisches Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2-5; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 4. Aufl. 2014
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2007
- Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 5. Aufl. 2015
- Niedobitek (Hrsg.), Europarecht - Politiken der Union, 2014.

Warten Sie, bevor Sie Bücher kaufen, aber ruhig noch ab; weitere Hinweise dazu gibt es in der ersten Veranstaltung.

Schwerpunkt 3

Wahlkurse

Europäisches Privatrecht III

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 6. Semester

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die außervertraglichen Schuldverhältnisse in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Ausgangspunkt sind die Bücher V, VI und VII des Draft Common Frame of Reference (DCFR).

Literaturempfehlungen:

Principles, Definitions and Model Rules of European Private Law. Draft Common Frame of Reference. Outline Edition (Sellier European Law Publishers) Text online verfügbar

Patentrecht (1.Semesterhälfte)

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen

Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung in der ersten Semesterhälfte statt (in der 2. Semesterhälfte folgt die VO Urheberrecht).

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt werden die Grundlagen des Patent- und Gebrauchsmusterrechts, insbesondere Schutzvoraussetzungen, Inhalt und Schranken. Neben den klassischen Erfindungen wird auch der kontrovers diskutierte Schutz von Computerprogrammen sowie biotechnologischen Erfindungen besprochen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden das Erteilungsverfahren sowie die Möglichkeit von Wettbewerbern, die Nichtigkeit geltend zu machen. Anhand bekannter Beispiele (z.B. Apple v. Samsung) wird aufgezeigt, dass die Balance zwischen Erteilungs- und Nichtigkeitsverfahren Voraussetzung für die Förderung von Innovation und technischem Fortschritt ist; das Beispiel des Smart-Phone-Wars macht Fehlentwicklungen deutlich.

Im Rahmen der Vorlesung wird eine Exkursion zu einer Verhandlung des Patentsenats am OLG Düsseldorf angeboten.

Literaturempfehlungen:

- Haedicke, Patentrecht, 3. Auflage 2015

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Am Ende des Semesters bieten Dr. Richter & Dr. Hessels, ROKH Düsseldorf, zur Vertiefung ein

Workshop zum Patentrecht an, in dem sie aktuelle Fälle aus ihrer Praxis behandeln. Die Termine hierfür werden gesondert bekannt gegeben.

Internationales Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 4 und 5 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Völkerrechtliche Grundlagen, Welthandelsrecht (WTO, GATT, GATS und Auftragsvergabe), Investitionsschutzrecht, Internationales Währungs- und Finanzrecht, Regeln für Unternehmen (Corporate Social Responsibility), regionale Wirtschaftsintegration

Literaturempfehlungen:

- Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017
- Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 12. Aufl. 2020
- Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010
- Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2022

Kartellrecht II

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung Kartellrecht I auf. Sie behandelt zusätzliche Fallgruppen aus der Anwendungspraxis zum Kartellverbot (Art. 101 AEUV, §§ 1-3 GWB) und zum Verbot missbräuchlicher Praktiken von marktbeherrschenden und marktmächtigen Unternehmen (Art. 102 AEUV, §§ 18-20 GWB), z.B. Vertriebsbeschränkungen im Internet oder den Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schnittstelle zwischen dem Kartellrecht und dem Recht des Geistigen Eigentums, z.B. der Gruppenfreistellungsverordnung für Technologietransfervereinbarungen und missbräuchlichen Lizenzverweigerungen, insb. bezüglich standardessentieller Technologien. Darüber hinaus geht die Vorlesung ausführlich auf die deutsche und europäische Fusionskontrolle sowie die Verantwortung des Staates zur Gewährleistung der praktischen Wirksamkeit der europäischen Wettbewerbsregeln (effet utile-Rechtsprechung) und seine Pflichten bei öffentlichen Unternehmen und Monopolen (Art. 106 AEUV) ein. Im Bereich der Durchsetzung des Kartellrechts werden materielle Fragen des Kartelldeliktsrechts (Anspruchsberechtigung, Passivlegitimation, Quantifizierung des Schadens, Einwand der Schadensabwälzung, gesamtschuldnerische Haftung, Verjährung etc.) behandelt.

Urheberrecht (2. Semesterhälfte)

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen. Die VO findet als Blockveranstaltung in der 2. Semesterhälfte (im Anschluss an die VO Patentrecht) statt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung behandelt sowohl das klassische Urheberrecht an Werken der Wissenschaft, Literatur und Kunst als auch moderne Werkformen (Computerprogramme, Datenbanken) und verwandte Schutzrechte (bspw. Tonträgerhersteller und Sendeunternehmen). Neben den dogmatischen Grundlagen werden durch praktische Fälle auch die Auswirkungen des Urheberrechts auf den Alltag (Sperrung von Videos auf YouTube, Verbot unautorisierter Veröffentlichung von Privatfotos bspw. auf Facebook, Zitierweise in Seminararbeiten) aufgezeigt. Zum Stoff gehören natürlich auch Schutzvoraussetzungen und Schranken des Urheberrechts sowie die aufgrund des persönlichkeitsrechtlichen Einschlags eingeschränkte rechtsgeschäftliche Verwertung.

Literaturempfehlung:

- Rehbinder/Peukert, Urheberrecht, 17. Auflage, München 2015
- Schack, Urheber- und Urhebervertragsrecht, 7. Auflage, Tübingen 2015

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Das Recht gegen unlauteren Wettbewerb (UWG)

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird für das 1. Schwerpunktsemester empfohlen

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalte der Veranstaltung:

Das Recht des Geistigen Eigentums wird durch das im Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG) geregelte Lauterkeitsrecht ergänzt, das Unternehmer, Verbraucher und die Allgemeinheit bspw. vor irreführende Werbung, Rufschädigung, Behinderung und dem Ausspähen von Unternehmensgeheimnissen (Know-How) schützt. Das UWG enthält damit im wesentlichen Marktverhaltensregeln, die dafür Sorge tragen sollen, dass sich Unternehmen durch ihre gute Leistung und nicht durch unerlaubte Geschäftspraktiken durchsetzen. Neben der Systematik des UWG und den einzelnen Tatbeständen werden die Besonderheiten der (kollektiven) Rechtsdurchsetzung durch Verbände besprochen.

Literaturempfehlungen:

- Berlit, Wettbewerbsrecht, 9. Auflage, München 2014
- Emmerich, Unlauterer Wettbewerb, 9. Auflage, München 2012
- Lettl, Wettbewerbsrecht, 2. Auflage, München 2013

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Schwerpunkt 4

Wahlpflichtkurse

Europäisches Verfassungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereich 4 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Verfassungsfunktionen und -prinzipien in der Europäischen Union, Funktionsteilung im Rahmen der EU (Vertiefung), Grundrechte und Unionsbürgerschaft, Stellung und Funktionsweise der EMRK, Rechtsschutzsystem

Literaturempfehlungen:

- v. Bogdandy/Bast (Hrsg.), Europäisches Verfassungsrecht, 2. Aufl. 2009
- Bieber/Epiney/Haag/Kotzur, Die Europäische Union - Rechtsordnung und Politik, 14. Aufl. 2021
- Peters/Altwicker, EMRK, 2. Aufl. 2012

Europäische Verfassungsvergleichung

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunkts 4 „Europäisches öffentliches Recht“ ab dem 5. Semester (Wahlkurs) und Nebenfachstudierende. Kenntnisse des deutschen Verfassungsrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Einführung in die Verfassungsordnungen von Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Spanien sowie der Schweiz und in allgemeine Fragen des Verfassungsvergleichs

Für Europäische Studien:

Der Erwerb eines Teilnahme- wie eines Leistungsscheins (nach Absprache) ist möglich.

Literaturempfehlung:

Classen, Nationales Verfassungsrecht in der Europäischen Union, 2. Aufl. 2021

Weber, Europäische Rechtsvergleichung, 2010

Schwerpunkt 4

Wahlpflichtkurse

Europäisches Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2-5; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im

Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 4. Aufl. 2014
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2007
- Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 5. Aufl. 2015
- Niedobitek (Hrsg.), Europarecht - Politiken der Union, 2014.

Warten Sie, bevor Sie Bücher kaufen, aber ruhig noch ab; weitere Hinweise dazu gibt es in der ersten Veranstaltung.

Europäisches Verwaltungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunkts 4 „Europäisches öffentliches Recht“ ab dem 5. Semester (Wahlfach); Kenntnisse des Öffentlichen Rechts werden vorausgesetzt.

Inhalt:

Die Vorlesung wird Organisation, Regeln und Prinzipien sowie die Kontrollmechanismen des EU-Eigenverwaltungsrechts, des europäisierten mitgliedstaatlichen Verwaltungsrechts und der europäischen Verbundverwaltung behandeln. Diese Bereiche werden jeweils anhand von ausgewählten Referenzgebieten veranschaulicht und vertieft.

Literatur:

Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Internationales Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 4 und 5 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Völkerrechtliche Grundlagen, Welthandelsrecht (WTO, GATT, GATS und Auftragsvergabe),

Investitionsschutzrecht, Internationales Währungs- und Finanzrecht, Regeln für Unternehmen (Corporate Social Responsibility), regionale Wirtschaftsintegration

Literaturempfehlungen:

- Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017
- Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 12. Aufl. 2020
- Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010
- Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2022

Schwerpunkt 5

Wahlpflichtkurse

Europäisches Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2-5; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 4. Aufl. 2014
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2007
- Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 5. Aufl. 2015
- Niedobitek (Hrsg.), Europarecht - Politiken der Union, 2014.

Warten Sie, bevor Sie Bücher kaufen, aber ruhig noch ab; weitere Hinweise dazu gibt es in der ersten Veranstaltung.

Schwerpunkt 5

Wahlkurse

Grundlagen Sozialrecht/Sozialversicherungsrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung soll einen Überblick über das gesamte Sozialrecht geben. Dabei stehen die Bücher I-XII des Sozialgesetzbuches (SGB) im Vordergrund.

Folgende Gliederung der Veranstaltung ist geplant:

Vorlesung 1: Einführung, SGB I

Vorlesung 2: „Sozialversicherungsrecht AT“, SGB IV

Vorlesung 3: Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 1

Vorlesung 4: Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 2

Vorlesung 5: Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 3

Vorlesung 6: Sozialverwaltungsrecht AT, SGB X

Vorlesung 7: Unfallversicherungsrecht, SGB VII

Vorlesung 8: Krankenversicherungsrecht, SGB V

Vorlesung 9: Rentenversicherungsrecht, SGB VI

Vorlesung 10: Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II, Teil 1

Vorlesung 11: Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II, Teil 2

Vorlesung 12: Schwerbehindertenrecht, SGB IX, Pflegeversicherungsrecht, SGB XI und Sozialhilfe, SGB XII

Vorlesung 13: Wiederholung und Klausurvorbereitung

Neben dem Überblick sollen einzelne wichtige, praxisrelevante Bereiche auch vertieft beleuchtet

werden. Dabei soll darauf geachtet werden, besonders solche Bereiche näher zu beleuchten, die in der Praxis im Bereich Arbeit und Personal und im Schwerpunktbereich 5 von Bedeutung sind.

Gesetzestext:

becktext SGB

Literatur:

- Kokemoor, Sozialrecht
- Waltermann, Sozialrecht

Umweltrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 4. Semester (SP 5, Bachelor, andere Interessierte). Sinnvollerweise (nicht zwingend) sollten die Teilnehmenden die Veranstaltung Umweltrecht I schon gehört haben. Grundkenntnisse im Verwaltungsrecht (insbesondere im allgemeinen Verwaltungsrecht sowie im Polizei- und Ordnungsrecht) werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung bildet die Fortsetzung der Vorlesung Umweltrecht I. Inhalt ist das Besondere Umweltrecht (u.a. Naturschutzrecht, Abfall-/ Kreislaufwirtschaftsrecht, Wasserrecht, Bodenschutzrecht, Umweltenergierecht etc.). Umweltrecht ist auch öffentliches Wirtschaftsrecht. Dementsprechend werden Hintergrund und wirtschaftliche Bedeutung der Regelungen thematisiert. Nach Absprache mit den Teilnehmenden können auch weitere Bereiche des Umweltrechts erörtert werden

Rechtstexte (zwingend!):

Beck Texte-Sammlung Umweltrecht, aktuellste Auflage

Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

Datenschutzrecht

Die Vorlesung eröffnet zum einen den Diplomstudierenden aus dem Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1, 5 und 8 (neu)) die Möglichkeit, die Kenntnisse aus der Vorlesung Öffentliche Wirtschaftsrecht an einem aktuell im Wandel befindlichen, praktisch bedeutsamen Rechtsgebiet zu

vertiefen. Zum anderen steht die Vorlesung interessierten Hörerinnen und Hörern anderer Schwerpunktbereiche offen. Kenntnisse im Staatsrecht, im Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht sowie Grundkenntnisse im Öffentlichen Wirtschaftsrecht werden vorausgesetzt.

Gesetzestext:

z.B. DatSchR Datenschutzrecht, Beck-Texte im dtv, 13. Aufl. 2021, 818 S., 21,90 €

Literaturempfehlung:

Jürgen Kühling/Manuel Klar/Florian Sackmann, Datenschutzrecht, 5. Aufl., Heidelberg (C.F. Müller) 2021, 400 S., 34,00 €

Energiewirtschaftsrecht (2. Semesterhälfte)

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung ermöglicht es Studierenden des Schwerpunktbereichs 5, die in der Vorlesung Öffentliches Wirtschaftsrecht erworbenen Kenntnisse anhand eines aktuell im Umbruch befindlichen, praktisch bedeutsamen Rechtsgebiets zu vertiefen. Kenntnisse im Staatsrecht, im Allgemeinen Verwaltungsrecht, im Polizei- und Ordnungsrecht sowie Grundkenntnisse im Öffentlichen Wirtschaftsrecht werden vorausgesetzt.

Gesetzessammlung:

z.B. EnergieR. Energierecht, Beck-Texte im dtv, 17. Aufl. 2022, 39,90 €

Literaturempfehlung:

- Jürgen Kühling/Winfried Rasbach/Claudia Busch, Energierecht, 5. Aufl., Baden-Baden (Nomos) 2021, 366 S., 29,90 €

Internationales Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 4 und 5 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Völkerrechtliche Grundlagen, Welthandelsrecht (WTO, GATT, GATS und Auftragsvergabe), Investitionsschutzrecht, Internationales Währungs- und Finanzrecht, Regeln für Unternehmen (Corporate Social Responsibility), regionale Wirtschaftsintegration

Literaturempfehlungen:

- Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017
- Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 12. Aufl. 2020
- Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010

Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2022

Verfassungsfragen der Digitalisierung

Inhalt der Veranstaltung:

Die Umstellung vieler Bereiche auf digitale Kommunikation, digitale Bearbeitung, digitale Interaktionen erfasst auch den Staat, die Verwaltungen und die Beziehungen der Bürger:innen, der Gesellschaft zum und im Staat. Die vielen verfassungsrechtlichen Fragen, die das aufwirft, werden zunehmend erkannt und bearbeitet.

Eine Auswahl: Dürfen Verwaltungsentscheidungen von Algorithmen gefällt werden? Muss der Staat eine digitale Infrastruktur bereitstellen? Genießt eine Versammlung im virtuellen Raum Grundrechtsschutz? Könnten wir rein digital wählen? Wie weit können Parteien digital funktionieren? Welche Anforderungen stellt die Digitalisierung parlamentarischer Arbeit? Gibt es ein „digitales Existenzminimum“? Was machen die social media mit der demokratischen Öffentlichkeit? Wie wird der „digitale Plattformkapitalismus“ reguliert?

Ziel des Schwerpunktkolloquiums im Sommersemester ist es, den Teilnehmer:innen einen ersten Einblick in die vielen möglichen Fragen und in einige Antwortversuche des Rechts zu eröffnen. Dafür müssen Sie die Bereitschaft mitbringen, einführende Texte oder Gesetze zu lesen, knapp vorzustellen und zu diskutieren.

Wir treffen uns an sieben Terminen, dienstags 16 h bis 18 h, ggf. auch einmal etwas länger. Der Teilnahmekreis ist leider beschränkt. Interessierte werden gebeten, sich vorab per Mail an Iscancik@uos.de mit Angabe Ihres Schwerpunkts, Ihres Fachsemesters sowie der Zwischenprüfungsnote oder der Einzelnoten im Öffentlichen Recht anzumelden. Falls Sie besondere Themenwünsche haben, teilen Sie uns Ihren Erst- und Zweitwunsch mit. Die vorzustellenden Texte werden im ersten Termin verteilt.

Schwerpunkt 6

Wahlpflichtkurse

Europäisches und Internationales Steuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Besonderheiten, die sich für das Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht aus grenzüberschreitenden Besonderheiten ergeben. Gegenstände der Vorlesung sind neben der Begründung von Steueransprüchen nach nationalem Recht die innerstaatlichen und völkerrechtlichen Regelungen über die Auflösung von Doppelbesteuerungen sowie die unionsrechtlichen Einflüsse auf diese Normen.

Allg. Literaturempfehlungen:

- Haase, „Internationales und europäisches Steuerrecht“, 4. Auflage 2014, C.F. Müller, ca. € 32
- Frotscher, „Internationales Steuerrecht“, 3. Auflage 2009, C.H. Beck, z.Zt. vergriffen, aber im Bestand der Seminarbibliothek

Literaturempfehlung bzgl. des europarechtlichen Teils der Vorlesung:

Lampert, Grundfreiheiten, in: Treisch/Kellersmann/Lampert/Heinemann, Europäische Unternehmensbesteuerung I, S. 93 ff., Springer Gabler 2013; erhältlich als E-Book kostenfrei über den Zugang der Universitätsbibliothek: <http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-8349-4402-3>

Schwerpunkt 6

Wahlkurse

Umwandlungsrecht/Umwandlungssteuerrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Ab 6. Semester, Schwerpunkt 6 / LL.B.

Die Veranstaltungen zur steuerlichen Gewinnermittlung, zum Einkommen-, Körperschaft und Gewerbesteuerrecht sollten zuvor besucht sein. Es wird empfohlen, die Veranstaltung zum Umwandlungsrecht von Herrn Viebrock gleichzeitig zu besuchen.

Inhalt der Veranstaltung:

Das Umwandlungssteuergesetz dient dazu, betriebswirtschaftlich sinnvolle Umstrukturierungen nicht durch Steuerbelastungen zu unterbinden, aber auch die steuerliche Erfassung stiller Reserven sicherzustellen. Die Veranstaltung zeigt, wie unter diesen Rahmenbedingungen Verschmelzungen, Spaltungen, Formwechsel, Einbringungen, Anteilstausch und Realteilungen steuerlich behandelt werden. Die vielfältigen Fragestellungen, die damit verbunden sind, werden durch Beispielsfälle und -berechnungen illustriert.

Literaturempfehlung:

Brähler/Krenzin: Umwandlungssteuerrecht, Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung, 10. aktualisierte Auflage 2017

Körperschaftsteuerrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

vorheriger Besuch der Vorlesung Einkommensteuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

- Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht
- Steuerbefreiungen, insbesondere Gemeinnützigkeit
- Einkommensermittlung
- Steuerfreiheit von Beteiligungserträgen
- Zinsschranke und Gesellschafterfremdfinanzierung
- Verdeckte Gewinnausschüttung
- Verlustabzug

Literaturempfehlungen:

- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 23. Aufl. 2020
- Tipke/Lang, Steuerrecht, 24. Aufl. 2021

Gewerbesteuerrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

- Besuch der Vorlesung Einkommensteuerrecht (WS)
- Besuch der Vorlesung Steuerliche Gewinnermittlung (SS)
- Besuch der Vorlesung Körperschaftsteuerrecht (SS)

Inhalt:

Inhalt der Veranstaltung sind die Grundstrukturen des Gewerbesteuerrechts: Überblick über das GewStG, Verhältnis zu Einkommen- und Körperschaftsteuer, Besonderheiten der gewerbesteuerlichen Gewinnermittlung, Hinzurechnungen, Kürzungen, gewerbsteuerlicher Verlustvortrag, gewerbesteuerliche Organschaft, Besonderheiten des Verfahrensrechts

Literaturempfehlungen:

- Montag, § 12 Gewerbesteuer in Tipke / Lang, Steuerrecht, Verlag Dr. Otto
- Schmidt, 22. Aufl. Köln 2015 (23. Aufl. ist für April 2018 angekündigt)
- Hidient / Pohl / Schnitter, Gewerbesteuer, „Grüne Reihe“ Erich-Fleischer-Verlag, 15. Aufl. Achim 2014

Besteuerung von Personengesellschaften

Inhalt der Veranstaltung:

Bei der Besteuerung von Personengesellschaften sind eine Reihe von Besonderheiten zu beachten. Diese werden im Rahmen der Vorlesung anhand von Fällen vertieft betrachtet. Kernpunkte der Vorlesung sind das Merkmal der Mitunternehmerschaft, Sonderbetriebsvermögen und Fragen der Einkünftequalifikation. Schwerpunkt ist dabei das Ertragssteuerrecht, wobei auch Bezüge zum Verfahrensrecht, Umsatzsteuerrecht und insbesondere zum internationalen Steuerrecht hergestellt werden.

Literaturempfehlung:

- Tipke/Lang, Steuerrecht, 24. Aufl. 2021
- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 24. Aufl. 2021

Accounting B II: Steuerliche Gewinnermittlung

Teilnahmevoraussetzungen:

Empfohlen sind Grundkenntnisse in Buchführung und Bilanzierung nach deutschem Handelsrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Grundlagen der Gewinnermittlung nach deutschem Ertragsteuerrecht: Derivative Steuerbilanz, Originäre Steuerbilanz, Einnahmenüberschussrechnung

Literaturempfehlungen:

- Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen II, Steuerbilanz, 7. Auflage, 2011

Ringvorlesung zum Recht der Unternehmensbesteuerung

Schwerpunkt 7

Wahlpflichtkurse

Steuerstrafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden des Schwerpunktbereichs VII. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Steuerrecht und im Strafprozessrecht sowie vertiefte Kenntnisse im Strafrecht.

Inhalt der Veranstaltung:

Das materielle Steuerstrafrecht, insbesondere die Steuerhinterziehung nach § 370 AO einschließlich der strafbefreienden Selbstanzeige nach § 371 AO, sowie das spezielle Recht des Steuerstrafverfahrens.

Literaturempfehlungen:

- Rolletschke, Steuerstrafrecht (5. Auflage 2021)

Schwerpunkt 7

Wahlkurse

Strafprozessuales Ermittlungsverfahren

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Veranstaltung ist Teil der Schwerpunktbereiche 7 und 8.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung ist das strafprozessuale Ermittlungsverfahren. Zweck, Einleitung und Verlauf des Ermittlungsverfahrens werden umfassend beleuchtet. Auch das Problem sog. „Vorermittlungen“ wird erläutert. Thema sind ferner die Aufgaben und Rechte von Staatsanwaltschaft, Polizei und Strafverteidigung. Ein Schwerpunkt liegt auf den Zwangsmaßnahmen wie z.B. der Untersuchungshaft (§§ 112 ff. StPO) oder der Telekommunikationsüberwachung (§§ 100a ff. StPO). Weiterhin werden Rechtsmittel wie Haftprüfung (§ 117 StPO) und Haftbeschwerde (§ 304 StPO) behandelt. Außerdem wird der Einsatz von verdeckten Ermittlern nach §§ 110a ff. StPO problematisiert.

Literaturempfehlungen:

Empfehlenswerte Literatur wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.

Strafprozessuale Rechtsbehelfe

Blockveranstaltung im Rahmen des Studiengangs Wirtschaftsstrafrecht und SP 7

Beginn 14 Uhr s.t.

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Transnationales Strafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Vorlesung ist Teil des Schwerpunktbereichs 7.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden vertiefte Kenntnisse im Transnationalen Strafrecht vermittelt.

Den Ausgangspunkt bildet das sog. „Strafanwendungsrecht“ des StGB (§§ 3 ff.). Es werden die Voraussetzungen der europäischen und internationalen Strafverfolgung erläutert und der Europäische Haftbefehl wird vorgestellt. Außerdem werden Grundlagen zum europäischen Strafrecht erarbeitet.

Literaturempfehlungen:

- Ambos, Kai, Internationales Strafrecht, 3. Aufl. München 2011
- Safferling, Christoph, Internationales Strafrecht, Berlin u.a. 2011
- Satzger, Helmut, Internationales und Europäisches Strafrecht, Baden-Baden 6. Aufl. 2013

Workshop: Praxis der Strafverteidigung

Inhalt der Veranstaltung:

Die meisten Studierenden werden nach Abschluss ihrer juristischen Ausbildung den Beruf des Rechtsanwalts wählen. Während das Studium sich auf die theoretischen Grundlagen des materiellen Rechts und des Prozessrechts konzentriert, kommt der Kontakt mit der täglichen Praxis eines Rechtsanwalts während dieser Zeit oft zu kurz. Der Workshop bietet daher einen Einblick in die tägliche Praxis des Rechtsanwalts als Strafverteidiger. und ist als zweiteilige Veranstaltung konzipiert, wobei jeder Teil 2x1,5 Tage (Freitag ganztags, Samstag vormittags) dauert:

Im Wintersemester werden unter der Überschrift "Ermittlungsverfahren" praktische Themen wie Mandatsanbahnung, Kontakt zum Mandanten, Schutz des Verhältnisses Anwalt / Mandant, Verfahrensgang, aber insbesondere auch die Verteidigung im Ermittlungsverfahren und besonders gegen die Untersuchungshaft inkl. Rechtsmittel und Grenzen der Verteidigertätigkeit vermittelt.

Im Sommersemester dreht sich alles um die Verteidigung in der Hauptverhandlung. Wir wollen Fragen der Prozesstaktik, prozessuale Anträge, das Einlassungsverhalten (Reden ist Silber, Schweigen ist Gold?), das Beweisantragsrecht, die Rechtsmittel und Grundfragen der Zeugenbefragung besprechen und wenn die Zeit es erlaubt einen praktischen Fall nachbilden.

Der Workshop wird sich anhand konkreter Fälle aus der Praxis des Referenten mit der praktischen Anwendung der StPO befassen. Die Studenten erhalten Aktenauszüge (insb. Originalvernehmungen / Beschlüsse etc.) und gemeinsam sollen Verteidigungsansätze entwickelt werden. Dabei werden auch Themen angesprochen, die typischerweise als StPO-Zusatzfrage im Examen auftauchen können. Materiellrechtlich wird darauf hingewiesen, dass auch Sachverhalte mit Bezug zu den §§ 174 ff.

StGB (Sexualstraftaten) thematisiert werden können.

Nico Werning ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht. Nach dem LL.M. Wirtschaftsstrafrecht und dem Referendariat in Osnabrück führte ihn der Berufseinstieg nach München, von wo aus er seit Anfang 2010 bundesweit ausschließlich als Strafverteidiger tätig ist.

Die Anmeldung ist über Stud.IP möglich.

Schwerpunkt 8

Wahlpflichtkurse

Strafprozessuales Ermittlungsverfahren

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Veranstaltung ist Teil der Schwerpunktbereiche 7 und 8.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung ist das strafprozessuale Ermittlungsverfahren. Zweck, Einleitung und Verlauf des Ermittlungsverfahrens werden umfassend beleuchtet. Auch das Problem sog. „Vorermittlungen“ wird erläutert. Thema sind ferner die Aufgaben und Rechte von Staatsanwaltschaft, Polizei und Strafverteidigung. Ein Schwerpunkt liegt auf den Zwangsmaßnahmen wie z.B. der Untersuchungshaft (§§ 112 ff. StPO) oder der Telekommunikationsüberwachung (§§ 100a ff. StPO). Weiterhin werden Rechtsmittel wie Haftprüfung (§ 117 StPO) und Haftbeschwerde (§ 304 StPO) behandelt. Außerdem wird der Einsatz von verdeckten Ermittlern nach §§ 110a ff. StPO problematisiert.

Literaturempfehlungen:

Empfehlenswerte Literatur wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.

ZPO IV – Vollstreckungsrecht (Vertiefungsvorlesung)

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse im Zwangsvollstreckungsrecht.

Inhalt der Veranstaltung:

Am Anfang steht ein Repetitorium zu der im Wintersemester abgehaltenen Vorlesung Zivilprozessrecht II. Sodann werden – für den Schwerpunkt 8 – ausgewählte Bereiche der Pflichtvorlesung vertieft, nämlich einerseits Grundfragen (z.B. das Pfändungspfandrecht), aber auch Stoff, der in der Pflichtvorlesung meist nur gestreift werden kann, z.B. aus dem Bereich des praktisch so wichtigen sozialpolitischen Pfändungsschutzes (§§ 850 ff. ZPO), des problematischen § 836 II ZPO, der Zweifelsfragen um die Räumungsvollstreckung oder §§ 887 ff. ZPO, der Immobilievollstreckung, der Rechtsbehelfe von Arrest und einstweiliger Verfügung oder auch taktische Fragen der Zwangsvollstreckung.

Schwerpunkt 8

Wahlkurse

Europäisches Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2-5; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 4. Aufl. 2014
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2007
- Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 5. Aufl. 2015
- Niedobitek (Hrsg.), Europarecht - Politiken der Union, 2014.

Warten Sie, bevor Sie Bücher kaufen, aber ruhig noch ab; weitere Hinweise dazu gibt es in der ersten Veranstaltung.

Insolvenzrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnis des Sachenrechts, möglichst auch der Kreditsicherung und des Rechts der Einzelzwangsvollstreckung.

Inhalte der Veranstaltung:

Behandelt werden die Insolvenzgründe, Voraussetzungen und Folgen der Insolvenzeröffnung sowie vorläufige Maßnahmen des Insolvenzgerichts, zudem – knapp – das Insolvenzplanverfahren und die Restschuldbefreiung.

Literaturempfehlungen:

Bork, Insolvenzrecht; *Foerste*; Insolvenzrecht

Erb- und Familienrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Im Kurs sollen die Kenntnisse aus der Vorlesung Familienrecht vertieft und anhand praktischer Fragen erweitert werden. Er richtet sich vor allem an Studierende, die sich eine spätere Tätigkeit als Anwalt/Anwältin bzw. Familienrichter(in) vorstellen können. Erbrechtliche Fragen werden nur am Rande erörtert.

Inhalt der Veranstaltung:

Konzeptionell steht die Bearbeitung konkreter Beispielfälle im Vordergrund. Diese werden zur Vorbereitung durch die Studierenden vor der Veranstaltung hochgeladen und im Präsenztermin erörtert. Neben den materiell-rechtlichen Problemen werden stets auch Verfahrensfragen diskutiert.

- Materielles Scheidungsrecht / gerichtliches Scheidungsverfahren, insbes. Scheidungsverbund
- Versorgungs- und Zugewinnausgleich
- Sorge- und Umgangsrecht mit Verfahrensrecht
- Anspruch auf Unterhalt während des Getrenntlebens / nahehelicher Unterhalt
- Kindesunterhalt
- Eltern-Kind-Zuordnung (Abstammung / Adoption)

Literaturempfehlungen:

- Wellenhofer, Marina Familienrecht 6. Aufl. Beck-Verlag 2021
- Schwab, Dieter Familienrecht 29. Aufl. Beck-Verlag 2021

Anwaltsrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Das Thema „Anwaltsrecht“ bleibt in dieser Vorlesung nicht auf das anwaltliche Berufsrecht im engeren Sinne beschränkt, sondern erfasst ausschnittsweise auch das Unionsrecht (Dienst- und Niederlassungsfreiheit beruflicher Zuwanderer, Anerkennung von Qualifikationen), das Verfassungsrecht, das Zivil- und Strafprozessrecht, relevante Straftatbestände, das Wettbewerbsrecht (Kartellrecht, UWG), das Recht der Berufsausübungsgesellschaften (GbR, PartG, Kapitalgesellschaften) und das vertragliche und deliktische Haftungsrecht des BGB. Aus dem Berufsrecht im engeren Sinne werden die Themen der Bundesrechtsanwaltsordnung behandelt, nämlich Zulassung zum Beruf einschließlich Rechtsschutz, Stellung angestellter und freiberuflicher Anwälte gegenüber Justiz und Mandantschaft, Interessenkonflikte, Schweigepflicht, Tätigkeit in regulierten Berufen nebst Deregulierung, Werberestriktionen, Fachanwaltschaften, Datenschutz bei Tätigkeitsauslagerungen, Selbstverwaltung und Anwaltsgerichtsbarkeit. Erläutert werden auch die Grundzüge des anwaltlichen Gebührenrechts des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes (Gebührensyntax, Honorarvereinbarung, Erfolgsbeteiligung) und das Verbot nichtanwaltlicher Rechtsberatung (Rechtsdienstleistungsgesetz).

Die Veranstaltung richtet sich an alle fortgeschrittenen Semester und eignet sich wegen des Querschnittscharakters zur Wiederholung oder Auffrischung der aufgezählten Materien. Teilnehmer des alten Schwerpunktbereichs 8 können das Anwaltsrecht als Prüfungsgegenstand (Studienarbeit, mündliche Prüfung) wählen.

Mit der aktuellen Ausbildungsreform wird der Erwerb von Kenntnissen im Anwaltsrecht für Referendare verbindlich vorgeschrieben. Deshalb ist die Veranstaltung auch für gegenwärtige und demnächstige Referendare geeignet.

Die gesamte Unterrichtsveranstaltung findet nach näherer Ankündigung im Juni 2022 in drei Blöcken zu je 4 Stunden statt, nämlich mittwochs jeweils von 14 s.t. bis 17.30 Uhr.

Literatur:

- Ahrens, Berufsrecht der Rechtsanwälte, 2017. Weitere Angaben in der Vorlesung..

Bankrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Zivilrechtliche Grundvorlesungen

Inhalte der Veranstaltung:

- Konzept und Gegenstand des Bankrechts
- Institutionen und Organisation des deutschen und europäischen Bankwesens
- Überblick über Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Rechtsgrundlagen des privaten Bankrechts
- Bankkonto, Bankgeheimnis, Bankauskunft und Raterteilung
- der bargeldlose Zahlungsverkehr im Inland (Überweisung, Lastschriftverfahren, Scheckgeschäft, Kreditkartengeschäft, automatisierte Zahlungssysteme)
- die grenzüberschreitende Bankverfügung (Dokumenteninkasso und Akkreditiv)

Kreditgeschäft

Konzern- und Umwandlungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 2 (Wahlkurs).

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den §§ 15, 291 ff. AktG, dem GmbH-Konzernrecht und Grundzügen des Umwandlungsrechts

Literaturempfehlung:

- Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht, 3. Aufl. 2010
- Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 10. Aufl. 2013

Schwerpunkt 8a

Wahlpflichtkurse

Datenschutzrecht

Die Vorlesung eröffnet zum einen den Diplomstudierenden aus dem Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1, 5 und 8 (neu)) die Möglichkeit, die Kenntnisse aus der Vorlesung Öffentliche Wirtschaftsrecht an einem aktuell im Wandel befindlichen, praktisch bedeutsamen Rechtsgebiet zu vertiefen. Zum anderen steht die Vorlesung interessierten Hörerinnen und Hörern anderer Schwerpunktbereiche offen. Kenntnisse im Staatsrecht, im Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht sowie Grundkenntnisse im Öffentlichen Wirtschaftsrecht werden vorausgesetzt.

Gesetzestext:

z.B. DatSchR Datenschutzrecht, Beck-Texte im dtv, 13. Aufl. 2021, 818 S., 21,90 €

Literaturempfehlung:

Jürgen Kühling/Manuel Klar/Florian Sackmann, Datenschutzrecht, 5. Aufl., Heidelberg (C.F. Müller) 2021, 400 S., 34,00 €

Algorithmenhaftung (2. Semesterhälfte)

Plattformrecht (2. Semesterhälfte)

Schwerpunkt 8a

Wahlkurse

Urheberrecht (2. Semesterhälfte)

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen. Die VO findet als Blockveranstaltung in der 2. Semesterhälfte (im Anschluss an die VO Patentrecht) statt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung behandelt sowohl das klassische Urheberrecht an Werken der Wissenschaft, Literatur und Kunst als auch moderne Werkformen (Computerprogramme, Datenbanken) und verwandte Schutzrechte (bspw. Tonträgerhersteller und Sendeunternehmen). Neben den dogmatischen Grundlagen werden durch praktische Fälle auch die Auswirkungen des Urheberrechts auf den Alltag (Sperrung von Videos auf YouTube, Verbot unautorisierter Veröffentlichung von Privatfotos bspw. auf Facebook, Zitierweise in Seminararbeiten) aufgezeigt. Zum Stoff gehören natürlich auch Schutzvoraussetzungen und Schranken des Urheberrechts sowie die aufgrund des persönlichkeitsrechtlichen Einschlags eingeschränkte rechtsgeschäftliche Verwertung.

Literaturempfehlung:

- Rehbinder/Peukert, Urheberrecht, 17. Auflage, München 2015
- Schack, Urheber- und Urhebervertragsrecht, 7. Auflage, Tübingen 2015

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Blockchain & Smart Contracts

Verfassungsfragen der Digitalisierung

Inhalt der Veranstaltung:

Die Umstellung vieler Bereiche auf digitale Kommunikation, digitale Bearbeitung, digitale Interaktionen erfasst auch den Staat, die Verwaltungen und die Beziehungen der Bürger:innen, der Gesellschaft zum und im Staat. Die vielen verfassungsrechtlichen Fragen, die das aufwirft, werden zunehmend erkannt und bearbeitet.

Eine Auswahl: Dürfen Verwaltungsentscheidungen von Algorithmen gefällt werden? Muss der Staat eine digitale Infrastruktur bereitstellen? Genießt eine Versammlung im virtuellen Raum Grundrechtsschutz? Könnten wir rein digital wählen? Wie weit können Parteien digital funktionieren? Welche Anforderungen stellt die Digitalisierung parlamentarischer Arbeit? Gibt es ein

„digitales Existenzminimum“? Was machen die social media mit der demokratischen Öffentlichkeit?
Wie wird der „digitale Plattformkapitalismus“ reguliert?

Ziel des Schwerpunktkolloquiums im Sommersemester ist es, den Teilnehmer:innen einen ersten Einblick in die vielen möglichen Fragen und in einige Antwortversuche des Rechts zu eröffnen. Dafür müssen Sie die Bereitschaft mitbringen, einführende Texte oder Gesetze zu lesen, knapp vorzustellen und zu diskutieren.

Wir treffen uns an sieben Terminen, dienstags 16 h bis 18 h, ggf. auch einmal etwas länger. Der Teilnahmekreis ist leider beschränkt. Interessierte werden gebeten, sich vorab per Mail an Iscancik@uos.de mit Angabe Ihres Schwerpunkts, Ihres Fachsemesters sowie der Zwischenprüfungsnote oder der Einzelnoten im Öffentlichen Recht anzumelden. Falls Sie besondere Themenwünsche haben, teilen Sie uns Ihren Erst- und Zweitwunsch mit. Die vorzustellenden Texte werden im ersten Termin verteilt

Recht der Computerspiele

Inhalt:

Der Markt für digitale Spiele, die auf einem PC, einem mobilen Endgerät oder einer Spielekonsole gespielt werden, ist in den letzten Jahren rasant gewachsen. Im Jahr 2019 betrug der Umsatz mit digitalen Spielen in Deutschland mehr als 6 Mrd. EUR. Die „Games Branche“ bildet inzwischen ein komplexes Ökosystem mit zahlreichen unterschiedlichen Marktakteuren und vielgestaltigen Geschäftsmodellen. Trotz der zunehmenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung digitaler Spiele, ist die Zahl rechtswissenschaftlicher Untersuchungen, die sich diesem Thema widmen, nach wie vor eher gering. Dies gilt insbesondere für die Frage, wie sich die Richtlinie (EU) 2019/770 über digitale Inhalte und Dienstleistungen auf Verträge über digitale Spiele auswirken wird.

An dieser Stelle setzt die Veranstaltung zum Recht der Computerspiele an: Gemeinsam mit den Studierenden sollen zunächst die komplexen Strukturen und die Vielzahl der Geschäftsmodelle der Spielindustrie mit ihren zahlreichen Vertragskonstellationen herausgearbeitet werden. Sodann soll untersucht werden, ob die Richtlinie für diese zum Teil sehr untypischen Vertragskonstellationen geeignete und zweckmäßige Lösungen bereithält. Am Ende des Tages soll die Frage beantwortet werden können, ob und inwieweit die bereits ins nationale Recht umgesetzte Richtlinie dem Verbraucher/Spieler im Vergleich zur bisherigen Rechtslage Vorteile oder Nachteile bringt.

- Literaturempfehlungen -

- Christian Rauda - Recht der Computerspiele
- Stabentheiner/Wendehorst/Zöchling-Jud - Das neue europäische Gewährleistungsrecht
- Duisburg/Picot - Recht der Computer- und Videospiele
- Waldemar Rembold - Verträge über digitale Spiele unter der Richtlinie (EU) 2019/770 über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen

7. Semester

Veranstaltungen zur Examensvorbereitung

<https://www.jura.uni-osnabrueck.de/studium/osnarep/aktuelles.html>

Stand 03.03.2022. Änderungen vorbehalten! Für die Korrektheit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Es ist zu empfehlen, sich die angegebene Literatur in der aktuellsten Auflage anzuschaffen.